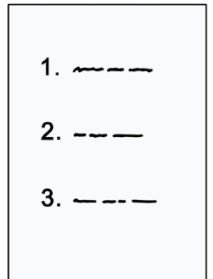


Sitzung vom Inklusions-Beirat Wandsbek

Protokoll vom 30. Januar 2024

Die Sitzung war im Bürger-Saal Wandsbek.

Es gibt eine Liste mit den Namen von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen von dieser Sitzung. Diese Liste gehört zum Protokoll in schwerer Sprache. Sie gehört **nicht** zu diesem Protokoll.



Hinweis:

Das ist das Protokoll in Leichter Sprache.

Vor Gericht gilt nur das Protokoll in schwerer Sprache.



Themen und Zeit-Plan

	Thema	Wer	Uhr-Zeit
1.	Begrüßung	Frau Schmidt	17:00 Uhr
2.	Vorstellungs-Runde Alle erzählen kurz etwas über sich.	Alle	17:05 Uhr
3.	Abstimmung über das letzte Protokoll und die aktuelle Tages-Ordnung	Alle	17:08 Uhr
4.	MOIA Das ist ein Fahr-Angebot für Hamburg und Berlin. Es ist ein Angebot für Menschen mit Behinderung. Gespräch über die Barriere-Freiheit bei MOIA .	Herr Wigger Alle	17:10 Uhr
5.	Inklusion bei Groß-Veranstaltungen in Hamburg Vortrag von der Leitung von: <ul style="list-style-type: none"> • Hamburger Dom. • Hafen-Geburtstag. • Stadt-Teil-Märkten. 	Herr Lemke	18:00 Uhr
6.	Verschiedene Themen Alle sprechen über verschiedene Themen.	Alle	18:45 Uhr
7.	Themen im März 2024: <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungen für den Inklusions-Beirat 2024 bis 2029. • Klima-Park im Eichtalpark. • Fach-Amt für Eingliederungs-Hilfe: Hilfen für Menschen mit Hör-Behinderungen 	Frau Schmidt Alle	18:50 Uhr
8.	Ende von der Sitzung	Frau Schmidt	19:00 Uhr

1. Begrüßung

Frau Schmidt eröffnet die Sitzung.

Frau Schmidt stellt fest:

9 anwesende Mitglieder vom Inklusions-Beirat dürfen abstimmen.

3 anwesende Mitglieder vom Inklusions-Beirat dürfen **nicht** abstimmen.

Es sind Gäste da.

Bei der Sitzung sind dabei:

- 2 Schrift-Dolmetscherinnen.
- 2 Gebärden-Sprach-Dolmetscherinnen.
- 1 Dolmetscherin für Leichte Sprache.



2. Vorstellungsrunde

Die Mitglieder vom Inklusions-Beirat stellen sich kurz vor.

Sie berichten über ihre Arbeit.

Auch die Gäste stellen sich und ihre Arbeit kurz vor.

3. Abstimmung über die Tages-Ordnung

Die Mitglieder stimmen über die Tages-Ordnung ab.

Alle Mitglieder sind mit der Tages-Ordnung einverstanden.



Die Mitglieder stimmen über das Protokoll vom 21. November 2023 ab.

Alle Mitglieder sind mit dem Protokoll einverstanden.

4. MOIA und Barriere-Freiheit

Herr Wigger ist von der Firma MOIA.

Das ist ein Fahr-Angebot für Hamburg und Berlin.

Es ist ein Angebot für Menschen mit Behinderungen.

Herr Wigger stellt die Firma vor:

MOIA gehört zur Firma Volkswagen.

Das Fahr-Angebot gibt es seit 2017.

Seit 2019 ist MOIA in Hamburg.

Das Fahr-Angebot ist eine Hilfe:

Damit man sich in der Stadt besser bewegen kann.

Das Fahr-Angebot hilft:

Wenn man mit Bus und Bahn nicht mehr weiter-kommt.

Und wenn man kein Privat-Auto benutzen kann.

Für die Benutzung braucht man die **App** von MOIA.

Das ist ein Programm für Handys mit Internet.

Mit diesem Programm kann man eine Fahrt buchen.

Es wird immer versucht:

Mehrere Personen mit einem ähnlichen Ziel teilen sich ein Fahrzeug.

Die Autos fahren mit Elektro-Motor.

In Zukunft sollen die Fahrzeuge **fahrer-los** fahren.

Das bedeutet:

Die Fahrzeuge fahren **ohne** Fahrer oder FahrerIn.

Außerdem soll es das Fahr-Angebot später auch außerhalb vom Stadt-Gebiet geben.

Ein Test läuft bereits in Hamburg-Nord.

Für die Barriere-Freiheit sind diese Punkte wichtig:

In der App kann man verschiedene Infos angeben.

Zum Beispiel:

- Man braucht mehr Zeit zum Einsteigen.
- Man läuft langsamer.
- Man braucht einfache Weg-Beschreibungen für Menschen mit Seh-Behinderung.

Im Moment gibt es bei MOIA 15 Fahrzeuge, die man mit dem Rollstuhl benutzen kann.

Diese Fahrzeuge eignen sich auch für Elektro-Rollstühle.

Diese Fahrzeuge fahren mit Fahrern und Fahrerinnen, die beim Einsteigen und Aussteigen helfen.

Es muss ein besseres barriere-freies Netz von Haltestellen geben.

Diese Haltestellen findet man im Internet.

Das Haltestellen-Netz soll so sein:

Ein Weg ist höchstens 150 Meter lang.

Leider sind die Fahrzeuge nicht wie ein Taxi.

Ein Abholen oder Hinbringen zur Haus-Tür ist nicht möglich.

Menschen mit Behinderungen können kostenlos mitfahren:

- Wenn sie einen grünen Behinderten-Ausweis haben.
- Wenn sie einen orange-farbenen Behinderten-Ausweis haben.
- Wenn sie das Merk-Zeichen **B** in ihrem Behinderten-Ausweis haben und wenn die Wert-Marke gültig ist.

Das Recht auf kostenlose Mit-Fahrt wird im MOIA-Büro geprüft.

Das Büro ist am zentralen Bus-Bahnhof am Haupt-Bahnhof.

Die Prüfung wird jedes Jahr gemacht.

Man kann die Wert-Marken für den Behinderten-Ausweis **nicht** in der App hoch-laden.

Man muss die Wert-Marke im MOIA-Büro vorzeigen.

Man kann eine Fahrt vor-bestellen.

Das kann man bis zu 24 Stunden vor der Fahrt machen.

Wenn man keine Fahrt vor-bestellt hat:

Dann sieht man meistens 3 Fahr-Angebote zu verschiedenen Zeiten.

Mit diesen Zeiten kann man seine Wege planen.

Beim Buchen muss man eine Zeit-Spanne für die Fahrt ein-planen.

Dazu gibt es Hinweise in der App.

Die meisten Fahrten werden innerhalb von dieser Zeit-Spanne geschafft.

Es gibt auch **Express-Fahrten**.

Diese **Express-Fahrten** sind besonders schnell.

Man fährt ohne Umwege zum Ziel.

Dieses Angebot muss man bezahlen.

Im schriftlichen Vortrag finden sich genaue Erklärungen zu:

- Anmeldung bei MOIA.
- Buchen von Fahrten bei MOIA.

Den Vortrag bekommen alle Mitglieder vom Inklusions-Beirat zugeschickt.

Fragen und Anmerkungen vom Inklusions-Beirat:

1. Fahrzeuge für Rollstühle werden oft gebucht.

Deshalb muss man mittlerweile oft bis zu 2 Stunden warten.

Es soll aber nicht mehr Fahrzeuge für Rollstühle geben.

2. Man kann keine Fahrten am Telefon buchen.

Dadurch kann man das Fahr-Angebot nur benutzen:

Wenn man ein Handy mit Internet hat.

3. Im Moment kann in der App keine Plätze mit-buchen für andere Menschen mit Schwer-Behinderung.

Man kann nur zeitgleich zusammen buchen.

Dann sitzt man wahrscheinlich im gleichen Fahrzeug.

Aber das ist nicht sicher.

4. Im Winter gibt es ein Wetter-Problem:

Auf glatten Wegen kann es zu Unfällen auf dem Weg zur Haltestelle kommen.

5. Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben manchmal Probleme:

Wenn sie einen Weg finden müssen.

Oder wenn sie die App benutzen.

Dann kann es passieren:

Sie kommen zu spät zur Haltestelle.

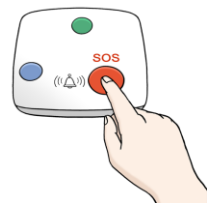
Sie erreichen das Fahrzeug nicht pünktlich.

6. Wenn die Fahrzeuge **fahrer-los** fahren:

Dann wird der Innen-Raum von einer Zentrale überwacht.

Dann kann das Fahrzeug bei einem Not-Fall an den Straßen-Rand fahren.

Dann kann im Not-Falle Hilfe geholt werden.



7. Es wäre gut:

Wenn man das Fahr-Angebot erst kennen-lernen und ausprobieren kann.

Zum Beispiel:

- Mit einem Video.
- Mit Tests.

Herr Wigger nimmt alle 7 Punkte mit.

Er bespricht alles mit seinem Team.

Er wird mit seinem Team nach Lösungen suchen.



5. Inklusion bei Groß-Veranstaltungen in Hamburg

Herr Lemke ist von der Stadt Hamburg.

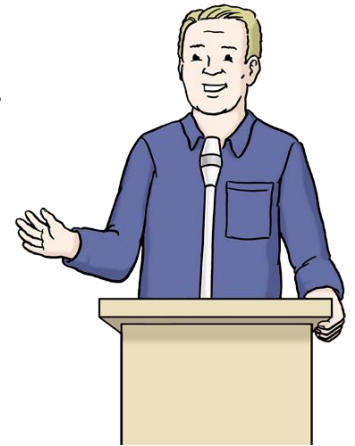
Er ist zuständig für diese Hamburger Groß-Veranstaltungen:

- Hamburger Dom.
- Hafengeburtstag.

Er ist auch für Märkte in Hamburger Stadt-Teilen zuständig.

Herr Lemke hat über das Thema Barriere-Freiheit bei Groß-Veranstaltungen gesprochen.

Die wichtigsten Sachen zu dem Thema stehen in dem schriftlichen Vortrag, der mit dem Protokoll verschickt wird.



Hamburger Dom

Zu dem Fest gehören etwa 250 bis 260 **Schausteller**.

So heißen die Besitzer von Karussells.

Diese Schausteller werden ausgewählt.

Dabei spielen verschiedene Punkte eine Rolle.

Dazu gehört auch die Barriere-Freiheit.

Trotzdem sind nicht alle Karussells barriere-frei.

Manchmal gibt es Probleme.

Wenn zum Beispiel Rampen zu hoch sind.

Schausteller sind in ganz Deutschland unterwegs.

Sie bauen ihre Karussells auf verschiedenen Plätzen auf.

Deshalb ist die Barriere-Freiheit manchmal schwer zu beachten.



Es wurde nach einer Karte oder nach einem Programm zur Barriere-Freiheit gefragt.

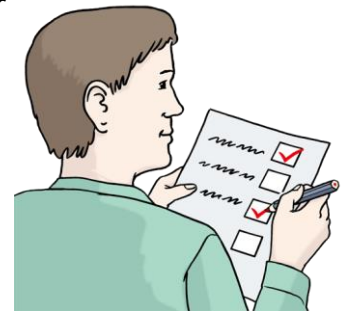
Damit man schnell sehen kann:

- Dieses Karussell ist barriere-frei.
- Dieses Karussell ist **nicht** barriere-frei.

Aber es gibt keine Karte oder kein Programm dafür.

So etwas ist auch nicht geplant:

Weil das zu schwer ist.



Der Inklusions-Beirat wünscht sich eine Übersicht über die barriere-freien Angebote beim Hamburger Dom.

Herr Lemke nimmt das als Aufgabe mit und kümmert sich darum.

Herr Lemke weist darauf hin:

Wenn eine Person ein Karussell betritt:

Dann muss die Person das Karussell auch selbstständig wieder verlassen können.

Das betrifft nur bestimmte Karussells.

Zum Beispiel die Wilde Maus.

Manche Schausteller helfen Gästen mit Behinderungen in die Fahr-Kabinen hinein und wieder heraus.



Außer der Barriere-Freiheit müssen diese Dinge verbessert werden:

- Sauberkeit von Toiletten.
- Müll-Trennung.

Bei der Planung vom Hafen-Geburtstag soll dieses Jahr an das Thema Barriere-Freiheit gedacht werden.

6. Verschiedene Themen

Herr Curth weist auf einen Text in der Zeitung **Wandsbek informativ** hin.

Darin geht es um Besprechungen und Beschlüsse von der Bezirks-Versammlung zu den Themen:

- Stadt-Teil-Feste.
- Weihnachts-Märkte.

Außerdem ist am 8. April im Quarree eine Ausstellung zu Märkten in Wandsbek.

Diese Ausstellung ist eine Zusammen-Arbeit mit der Geschichts-Werkstatt.

Herr Curth berichtet außerdem über Gespräche über eine barriere-freie Toilette für alle im Eichtalpark.

Als Vorbild dient eine Berliner Toilette.

Sie braucht wenig Pflege.

Dafür gibt es einen Plan.

Aber der Plan wurde im Januar von der Bezirks-Versammlung abgelehnt.

Herr Curth hat dazu zusammen mit dem Verein Freunde des Eichtals einen Text geschrieben.

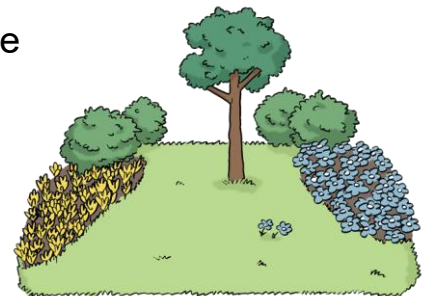
Dieser Text soll an die Bezirks-Versammlung geschickt werden.

Frau Schmidt schickt den Text am 1. Februar 2024 an die Mitglieder vom Inklusions-Beirat.

Die Mitglieder vom Inklusions-Beirat sollen mit einer E-Mail über den Text abstimmen.

Frau Jürgens weist auf einen Termin hin:

Am 16. Februar 2024 wird im Stadt-Teil-Zentrum Brakula aus einem Buch vorgelesen.



7. Themen für die nächste Sitzung

Die Themen stehen schon in Punkt 7 von der Tages-Ordnung.

Ein weiteres Thema sind die großen Demos.

Es ist unklar:

So gut können Menschen mit Behinderungen mit-machen.

Menschen mit Behinderungen müssen auf sich aufmerksam machen.

Sie müssen sichtbar sein.

Das müssen Veranstalter von Groß-Demos beachten.



8. Ende von der Sitzung

Um 19:00 Uhr beendet Frau Schmidt die Sitzung.

Die nächste Sitzung ist am Dienstag, 19. März 2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Die Sitzung wird im Bürger-Saal Wandsbek sein.



Christine Schmid

1. Vorsitzende

Frauke Braeschke

Protokoll-Führerin